



Brigid Kemmerer

Hüte den Morgen

Mondflor-Saga: Band 2.

Übersetzung aus dem Englischen: Vanessa Lamatsch

Heyne 2023 · 496 S. · 17.00 · 978-3-453-32299-8 ★★★★★

Das Königreich Kandala wird sein einigen Jahren von einer furchtbaren, tödlichen Seuche beherrscht, die sich in hohem Fieber zeigt und für die es nur eine Heilung gibt: die Mondflorblüte. Da der Nachschub der Pflanze jedoch stark begrenzt wird und sie nur im Herrschaftsgebiet von zwei der insgesamt sieben Konsuln Kandalas wächst, ist das Mondflorelixer teuer, und auf Schmuggel oder Diebstahl steht der Tod. Jahrelang hat der König von Kandala, Harristan, gemeinsam mit seinem Bruder Corrick, dem königlichen Vollstrecker, diese Gesetze mit aller Härte durchgesetzt auf starken Druck der beiden Konsuln, die ein Monopol auf die Pflanze haben. Dieses Vorgehen hat nicht nur zu einer Rebellion geführt, sondern auch gezeigt, dass Kandala am Rande des Untergangs steht.

Doch seit Corrick der Pharmazeutin Tessa nähergekommen ist, die eventuell einen Weg gefunden hat, die Blüte effizienter zu nutzen, wollen er und der König gemeinsam mit dem Volk und allen voran dem Rebellenführer Lochlan neue Wege suchen, Gesundheit und Leben ihrer Bürger zu retten. Da kommt das Schiff aus dem benachbarten Königreich wie gerufen: Sein Kapitän Rain Blakmer behauptet, dass sein Vater vor vielen Jahren vom damaligen König ausgesandt wurde, um als Spion mögliche Handelsbeziehungen mit Ostria auszuloten, das nur durch einen Fluss von Kandala getrennt ist. Da die Überfahrt aber sehr gefährlich ist und als beinahe unmöglich gilt, weiß niemand in Harristans Königreich, was im Nachbarland vor sich geht – auch nicht, dass es jahrelang von Bürgerkriegen erschüttert wurde, nun dringend Stahl zum Wiederaufbau benötigt und ein für Kandala unschätzbares Gut im Gegenzug anbieten kann: jede Menge Mondflorblüten. Obwohl Corrick seinen Bruder unter den angespannten Verhältnissen im Königreich ungern alleine lassen möchte und Kapitän Blakmer nicht vertraut, bleibt ihm kaum eine andere Wahl, als mit ihm in See zu stechen und ein Abkommen mit Ostria zu verhandeln. Begleitet wird er von Lochlan und Tessa, die in letzter Zeit überhaupt nicht mehr weiß, wo sie mit dem königlichen Vollstrecker steht. Obwohl sie sich während der Rebellion auch körperlich nähergekommen sind, herrscht eine seltsame Distanz zwischen ihnen. Befeuert wird das von Kapitän Blakmer, der aus seiner Abneigung gegen Corrick und seiner Vorliebe für Tessa keinen Hehl macht. Kurz nachdem das Schiff in See gestochen ist, wird klar, dass der Kapitän etwas vor der kandalischen Gesandtschaft verbirgt, und bald tun sich die ersten Lücken in seiner Geschichte auf. Die Situation auf hoher See spitzt sich zu und Corrick und Tessa müssen sich schnellstens etwas einfallen lassen, wenn sie nicht nur sich selbst, sondern auch ganz Kandala retten wollen ...

Nachdem ich Band 1 der Mondflor-Saga bereits verschlungen hatte, konnte ich kaum erwarten zu erfahren, wie die Geschichte rund um Tessa und Corrick weitergeht. Obwohl das Ende des Vorgängers in sich erst einmal geschlossen wirkte, blieben doch noch mehr als genug Fragen offen, um Futter für die Fortsetzung zu liefern, und so knüpft *Hüte den Morgen* einige Zeit nach den Ereignissen von Band 1 wieder an der Geschichte an. Nach nur wenigen Worten war ich sofort wieder dem Zauber der Welt und dem Erzählstil der Autorin



erlegen und hatte – dies vorweg – jede Menge Spaß beim Lesen. Die Geschichte wird auf vielen Plattformen als Fantasy beworben, ist aber eigentlich eher eine Art historischer Roman in einer Parallelwelt. Wirklich Übernatürliches passiert hier nicht, und dass auch eine tödliche Pandemie nicht mehr nur reine Fiktion ist, wissen wir spätestens seit 2019 ebenfalls nur zu gut. Länder, Pflanzen und Charaktere sind zwar fiktiv, die Handlungen und Ereignisse aber überzeugen gerade dadurch, dass sie sehr authentisch und real wirken und in einer Art Gedankenspiel eindrucksvoll zeigen, was eine Krankheit und der stark beschränkte Zugang zu Medizin nicht nur mit den Menschen machen, sondern auch vor welchen schwierigen Aufgaben diese Situation Regierungen und die Politik stellt.

In diesem Zusammenhang zeigt sich auch einer der größten Stärken der Autorin: die differenzierte Darstellung von Charakteren und Situationen. Obwohl viele von beispielsweise Corricks oder Harristans Handlungen noch zu Anfang der Reihe grundlegend falsch und grausam wirken, versteht man doch mehr und mehr, wieso sie sich gezwungen sahen, eben genau so zu reagieren, und dass es selten einfach ist, Handlungen oder Taten in falsch und richtig, gut und böse zu unterteilen. Ähnlich ist es mit Lochlans Verhalten oder sogar Tessas Einstellung Corrick gegenüber, die man zwar immer nachvollziehen kann, die deswegen aber nicht einfacher oder ambivalenter ist. Diese große Stärke führt dazu, dass man sich in jeden einzelnen Charakter hineinversetzen und mit ihm oder ihr mitfühlen kann. Die Figuren sind alle unglaublich gut gezeichnet, echt und überzeugend. Auch die Story ist wahnsinnig gut konzipiert, entwickelt durch spannende Wendungen, einen flüssigen Erzählstil, erstklassige Dialoge und große Emotionen einen Sog, dem ich mich kaum entziehen konnte. Getoppt mit einem wunderschönen Cover und einem sehr schön ins Deutsche übertragenen Titel ist *Hüte den Morgen* für mich ein gelungenes Gesamtpaket und erhält von mir – genau wie Band 1 *Trotze der Nacht* – eine klare Leseempfehlung!